



## **Basistherapie gegen Schaufensterkrankheit: Kostenfreie Beratung zum Gehtraining im Klinikum Frankfurt Höchst**

**Frankfurt a.M., 12.11.2019.** Am Mittwoch, 13.11., gibt es am Klinikum Frankfurt Höchst wieder eine kostenfreie Beratung der AVK-Selbsthilfe & Rehasport über das Gehtraining und weitere Angebote für Patienten, die unter der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK), der sog. Schaufensterkrankheit, leiden. Fachkundige Informationen dazu erhalten Interessierte im persönlichen Beratungsgespräch jeden zweiten und vierten Mittwoch eines Monats von 14.30 bis 15.30 Uhr im Gefäß- und Thoraxchirurgischen Zentrum, Raum A-EG 248/249 im Gebäude A, Erdgeschoß. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei der pAVK handelt es sich um eine Störung der Schlagaderdurchblutung der Beine. Sie entsteht durch Einengungen der die Beine versorgenden Schlagadern (Arterien) und kann zu einem vollständigen Verschluss führen. Ursache ist meist die schleichende Verengung einer Schlagader durch eine Gefäßwandverfettung und -verkalkung (Atherosklerose). Die Gefäßverengung ist ein langsam fortschreitender Krankheitsprozess, der unbemerkt alle Arterien des Körpers betreffen kann.

Durch Gehtraining und spezielle Gymnastik unter Anleitung eines Fachtherapeuten können von der Schaufensterkrankheit Betroffene ihre Beschwerden und Lebensqualität dauerhaft verbessern. Das Gesundheitsnetzwerk Rhein-Main, eine Initiative des Klinikums Frankfurt-Höchst, bietet in Verbindung mit der AVK-Selbsthilfe & Rehasport Frankfurt-Höchst neben seiner Beratungssprechstunde einmal wöchentlich Geh- und Gefäßtraining in der Gruppe an. Diese Übungsstunden dienen der Verbesserung von Durchblutung, Motorik, Koordination und Beweglichkeit und werden unter Anleitung einer vom Behindertensport ausgebildeten Übungsleiterin durchgeführt.

Ziele der AVK-Selbsthilfe & Rehasport Frankfurt-Höchst, Sektion des „Das PatientenForum e.V.“ sind die Verhinderung, Früherkennung und Bekämpfung von peripheren arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen sowie von Diabetes (diabetischer Fuß) und angrenzender Erkrankungen. Sie fördert die Selbsthilfe der Betroffenen, unterstützt deren Eigentherapie (Gefäßsport/Gehtraining, Ernährungsberatung und Raucherentwöhnung) und setzt sich für die Verbesserung der ambulanten und klinischen Diagnostik und Versorgung (einschließlich der Arznei-, Heil- und Hilfsmittel) der Betroffenen ein. Mehr Infos unter [www.gesundheitsnetzwerk-rhein-main.de](http://www.gesundheitsnetzwerk-rhein-main.de).